

Angelsportverein Hügelsheim

Die erste große Veranstaltung in Hügelsheim nach den zwei „Corona-Jahren“ war das Backfischessen im April. Der Verein ging dabei zu diesem Zeitpunkt auch ein gewisses Kosten-Risiko ein, denn man hatte keinerlei Erfahrung wie die Menschen nach der Pandemie agieren würden. Das Eingehen des Risikos hatte sich aber gelohnt, denn die Verantwortlichen waren mehr als überrascht, als Sie am Ende des Tages einen neuen Rekordbesuch feststellen konnten. Aber nicht alles lief reibungslos ab, so mussten wir mit einem Ausfall der digitalen Kasse kämpfen, wodurch eine unnötige lange Wartezeit für die Besucher entstanden war. Die Problematik und Lösungen haben wir bereits erkannt und möchten uns rückwirkend nochmals entschuldigen.

Für die Planungen des Fischerfestes im Juli hat man sich selbstverständlich am erfolgreichen Backfischessen orientiert. Und auch an diesem Fest wurden die Erwartungen bei weitem übertroffen. Damit war im Vorfeld aber so gar nicht zu rechnen, nicht wegen Corona, sondern wegen dem heißen Sommer. Mit konstanten Temperaturen um die 30 Grad zeigte sich das Wetter gerade über dieses Wochenende von seiner allerbesten Seite. Tagsüber war somit die Halle nicht gerade mit vielen Besuchern gefüllt, wer kann es den Leuten auch verdenken, hier ist man doch lieber am Baggersee. Als die Sonne aber am Abend ihre Kraft verlor, war der Andrang so hoch, dass den fleißigen Helfern hinter der Theke so einiges abverlangt wurde. Zum sechsten Mal schon startete das Fest mit musikalischer Unterhaltung. Unter dem neuen Namen „Night-Summer-Party“ hat die Band „Sinner-for-one“ mächtig Gas gegeben und die Nacht zum Tag gemacht. Traditionell ging es am zweiten Tag mit dem Frühschoppen-Konzert des Musikvereins Hügelsheim los, die wie immer mit viel Stimmung die Besucher unterhielten.

Der Festausklang fand am dritten Tag mit den alljährlichen Vereinswettkämpfen statt. Und nicht nur am Musikinstrument zeigte der Musikverein sein volles Können, sondern auch hier bei den Wettkämpfen. So gewannen Sie das Turnier vor dem Carneval Club und einer weiteren Mannschaft aus ihren Reihen. Selbstverständlich wurde im Zuge des Fischerfestes auch geangelt. Beim Jugendhegefischen im Einzel siegte Jamy Schwenzer mit 480 Gr., gefolgt von Luke Schmidt mit 400 Gr. (beide AK Iffezheim) und vor Moritz Erdwein 290 Gr. aus Eggenstein-Leopoldshafen. Bei den Senioren war wiederum die Mannschaft aus Elchesheim-Illingen am erfolgreichsten mit 3510 Gr. Bietigheim folgte Ihnen aufs Treppchen mit 1220 Gr. vor Rastatt mit 490 Gr.



Ups and Downs beim Anangeln.

Seit vielen Jahren hatten nicht mehr so viele Teilnehmer wie an diesem Anangeln am Kriegersee teilgenommen. 26 vollmotivierte Senioren gingen an den Start. Neu in diesem Jahr war, dass die Jugend bereits samstags ihr Hegefischen ausgetragen hat. Unter den vier Buben war es ein enges Rennen. Jonas Göppert gelang es bei seiner allerersten Teilnahme seine älteren Konkurrenten mit 310 Gramm zu schlagen. Magnus Warth konnte mit rund der Hälfte des Gewichtes den zweiten Platz angeln. Bruder Nils Göppert kämpfte und kam mit 50 Gramm auf den dritten Rang. Bei den Senioren verlief es mit einem Durchschnittsgewicht von 222 Gr. einen Tag später genauso schleppend. Markus Wurz hatte eine gute Taktik und am Ende viele Kleinfische im Netz. Doch ein zusätzlicher Bonusfisch ging ihm gleich zu Beginn der Session an den Haken. Ein stolzer Barsch von 800 Gramm verhalf ihm zum Gesamtsieg mit 1170 Gr. Ein Kompliment darf man auch Rainer Krauth aussprechen, der im Verhältnis mit den größten Fischen sich auf Platz zwei sortierte. Philip Schell war das Glück nicht gegönnt. Denn einen großen Fisch konnte er nicht im Unterfangkescher platzieren, kam aber dennoch mit 470 Gr. noch auf das Treppchen.

Knappe Siege beim Königsfischen.

Nils Göppert, ältester aber erfahrenster der vier Nachwuchsangler lag nach dem Anangeln eine schwere Last auf den Schultern. Dennoch konnte er mit Ruhe und Geduld das Fischen mit 1140 Gr. gewinnen und wurde zum dritten Mal Jugendfischerkönig. Mathis Wurz war auch ehrgeizig, landete mit 80 Gr. weniger auf Platz 2. Magnus Warth mit 230 Gramm wurde dritter. Schon lange hatte Bernd Zimpfer von diesem Erfolg geträumt. Die Jahre zuvor ist er oft knapp gescheitert - aber nicht in diesem. Mit einer klugen Strategie gelang es ihm 890 Gramm zu fangen und seinen Traum zu verwirklichen. Auch bei den Senioren entschieden lediglich 80 Gr. über den Sieg. Mit 810 Gramm gelang Philip Schell Platz 2. Wieder bei der Musik war Markus Wurz mit 710 Gramm und Platz 3.



Des einen Freude war des anderen Leid! Markus Wurz ging somit als Spitzenreiter in der Vereinsmeisterschaft in das letzte und alles entscheidende Hegefischen (Abangeln). Doch leider verließ ihn das Glück. Nicht das Gesamt-Fanggewicht, sondern die Länge eines Fisches sollte die Meisterschaft entscheiden. Markus gelang es Mitte des Fisches einen Karpfen an Land zu ziehen – was sehr selten ist. Nun weiß allerdings jeder Angler, dass diese Fischart ein Schonmaß von

35 cm Länge hat. Ist der Fisch untermaßig muss er wieder zurückgesetzt werden. Dieser Karpfen hatte nur 32cm. Wäre er doch nur 3 cm größer gewesen. Darüber "freuen" konnte sich Philip Schell. Denn mit seinen 4240 Gr. Fanggewicht waren die beiden nun punktgleich. In so einem Fall entscheidet das höhere Gesamtfanggewicht aller drei Hegefischen. Und hier lagen die beiden weit auseinander. Markus, dennoch Vizevereinsmeister nahm die „Niederlage“ sportlich und gratulierte Philip zu seinem zweiten Vereinsmeisterschaftstitel. Abseits der Meisterschaft konnte Udo Müller souverän mit 8420 Gr. vor Alexander Göppert mit 5850 Gr. und Sohn Daniel Müller mit 5330 Gr. das Abangeln gewinnen. Nils Göppert zeigte bei der Jugend erneut eine stabile Leistung und kam mit einem großen Vorsprung von 3000 Gr. zur Waage. Mit diesem Fangergebnis erzielte er nicht nur den Sieg, sondern brachte seinen zweiten Jugend-Vereinsmeistertitel nach Hause. Mit einem zweiten Rang (250 Gr.) gelang es Magnus Warth auf Platz 2 in der Meisterschaft zu springen. Jonas Göppert durfte sich mit einem dritten Platz (60 Gr.) über einen dritten Rang in der Meisterschaft freuen.

Nicht ganz so spektakulär war der Raubfischpokal. Und wie soll es auch anders sein, die meisten Räuber kamen wieder aus dem Erländersee. Ein Hecht nach dem anderen ging an dem 5-stündigen Hegefischen an den Haken. Dieses Mal war es Rainer Krauth der mit zweien der zuvor genannten Art und dem höchsten Fanggewicht von 5000 Gr. den Pokal zu sich nach Hause holte. Ebenfalls mit zwei Esox kam Alexander Göppert zum Wiegen. Er erreichte Platz 2 mit 5360 Gr. Das Comeback in der Fischerei feierte Alexander Depner. Nicht nur Hechte konnte er überlisten, sondern auch einen stattlichen Barsch von über 40 cm. Somit Platz 3 mit 3820 Gr. Mit einem Netz voller Barsche und 3620 Gr. gewann Nils Göppert erneut den Wurmcup der Jugend. Insgesamt brachten die Petrijünger knapp 70 Kilogramm Fisch zur Bestandsaufnahme. Die Saison des Hegefischen war wieder sehr erfolg- und aufschlussreich.

Die Jahreshauptversammlungen der Jahre 2020 und 2021 musste aus den bekannten Gründen mehrmals verlegt werden. Nun hatte es im Oktober endlich geklappt. Beide Geschäftsjahre wurden an diesem Abend verabschiedet. So wurden die Geschäftsberichte und Kassenberichte vortragen. Sehr erfreulich war trotz fehlender Einnahmen, dass der Verein dennoch schwarze Zahlen schreiben konnte. Dies lobte auch die anwesende Bürgermeisterin Kerstin Cee, welche im Anschluss die Entlastung der Kasse und des Vorstandes leitete.

Mit Ihren Worten, dass der Verein eine runde Sache bilde, Transparenz großschreibt und mit der Gemeinde eine gute Zusammenarbeit herrsche, stand der einstimmigen Entlastung nichts mehr im Wege.

Weiter ging es mit den Neuwahlen aller 16 Vorstandsmitglieder und Kassenprüfer. Alle Amtsinhaber hatten sich bereit erklärt weiter zu machen und wurden auch in Ihren Ämtern wiedergewählt. Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften und Erfolge wurden durchgeführt. Eine ganz besondere Ehrung ging an den 1. Vorsitzenden Wieland Frank. Er wurde verdienterweise für seine langjährige Tätigkeit als Vorstand des ASV Hügelsheim, durch den Präsidenten des Landesfischereiverbandes Baden-Württemberg, geehrt.

Zum Schluss dürfen wir aber diejenigen nicht vergessen, die das Vereinsjahr 2022 so erfolgreich gemacht haben. Daher möchten wir uns bei allen Vorstandsmitgliedern, aktiven und passiven Mitgliedern sowie freiwilligen Helfern, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben, bedanken. Natürlich auch den zahlreichen Besuchern unserer Veranstaltungen ist zu danken. Ein weiterer Dank geht an den Gemeinderat und Bürgermeisterin Kerstin Cee für Ihre Unterstützung. An unsere Sponsoren, Partnern und Lieferanten geht selbstverständlich auch ein ganz, ganz großes Dankeschön!